

Plug & Play sowie die Bild- und Signalverarbeitung können ebenfalls dazugerechnet werden.

Prozessunterstützung in den Häusern

Dr. Carl Dujat, Vorsitzender des Vorstands, promedtheus AG

Grundsätzlich können derzeit die Consulting-Themen in den Krankenhäusern unter den Begriffen „(Prozess-)Optimierung“, „Konsolidierung“ sowie „Sicherstellung und Ausbau des Leistungsgeschehens“ subsumiert werden. Daraus ergeben sich z.B. auch vielfältige Anforderungen an die IT und die von ihr zu leistende Prozessunterstützung in den Häusern.

Coaching und Training von Führungs- und Fachkräften

Katja Kümmel, UKM Universitätsklinikum Münster, Leitung Geschäftsbereich IT und UKM Beteiligungsverwaltungs GmbH, Geschäftsführerin

Unter dem Einfluss immer knapper werdender Finanzmittel sind vor allem Kompetenz und Beratung zur strategischen Planung des Applikations- und System-

portfolios, der Finanzierung, der Investitions- und Kostenplanung sowie Themen des Controllings – z.B. zur internen Leistungsverrechnung – dringend gefragt. Gleichzeitig ist das Coaching und Training von Führungs- und Fachkräften, auch im Projektmanagement, notwendig. Im technischen Bereich wird der Fokus auf Big Data, Mobility und Telekommunikation sowie damit einhergehend auf Datenschutz und Datensicherheit liegen. Ausgedehnt wird die Themenvielfalt auch auf die Vernetzung mit Arztpraxen, anderen Krankenhäusern und Patienten. Benötigt wird weiterhin Kompetenz im Data Warehouse und Reporting.

Vernetzung mit Standards

Michael Thoss, Vorstandsmitglied Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V., KH-IT

Krankenhäuser und ihr Personal stellen grundsätzlich hochwertige Kompetenzträger dar. Allerdings lässt sich diese Kompetenz häufig im Rahmen von Modellen zu „Entscheiden & Verantworten“ nur bedingt intern transferieren. Häufig spielen auch einfache Ressourcenmängel eine wesentliche Rolle bei der handwerk-

lich mangelhaften Umsetzung von Projektzielen. Insofern wäre die Kompetenz von „Consultants“ primär in der Prozessoptimierung und Organisationsberatung zu sehen.

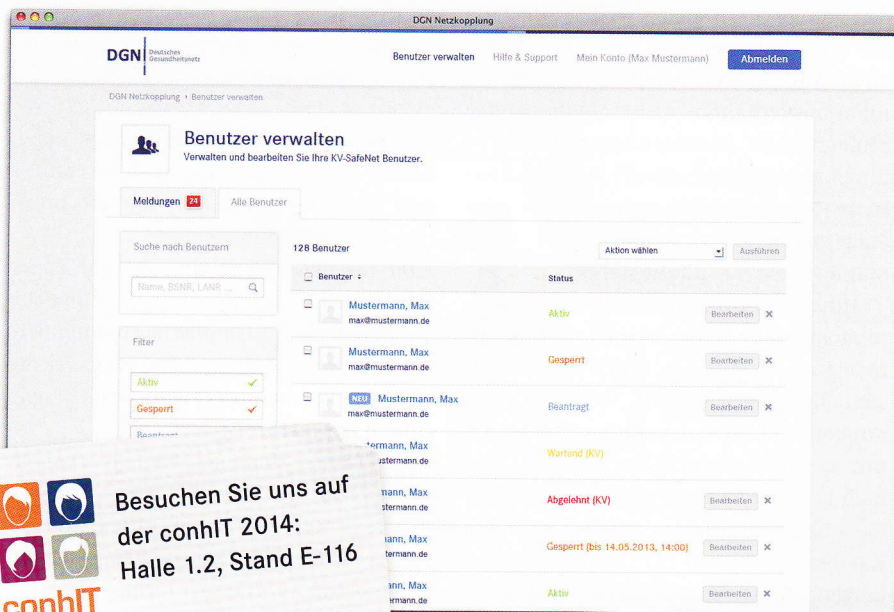
Technische Werkzeuge auf teils hohem Niveau stehen ausreichend zur Verfügung, es mangelt jedoch häufig am Veränderungsmanagement der begleitenden Arbeitsabläufe.

Spezielle Themengebiete ergeben sich aus Sicht des KH-IT derzeit in den Bereichen Patienten-Entertainment (die herkömmlichen monolithischen Technologiemodelle sind wirtschaftlich am Ende), Patienten-Edutainment (Aufklärung, Anleitung, Schulung), Mobile Devices in der Dokumentation, regionale und überregionale Vernetzung mit Standards (Telematikplattform?), KIS-Elemente als Medizinprodukt, Social-Media-Technologien für die innerbetriebliche Kommunikation, Interoperabilität (sektorenübergreifend, aber auch „grenzüberschreitend“ intern IT, MT, FM). Es ist jedoch zwingend notwendig, diese Ziele mit Organisationszielen zu kombinieren, was einen hohen Anspruch an die Einzelelemente aber auch die Komplexität stellt.



KV-S@feNet-Netzkopplung mit der DGN GUSbox.

Teilnehmer-Administration einfach schön gelöst.



Unseren zertifizierten KV-SafeNet-Router speziell für den Kliniksektor bieten wir mit Authentisierungsdienst an. Dank webbasierter Registrierung durch die Nutzer selbst und einfacher One-Click-Freischaltung der Nutzerkonten wird die Teilnehmerverwaltung für Admins zum Kinderspiel. Lassen Sie sich telefonisch beraten: kostenlos und unverbindlich unter 0211 77008-396.

Alle Infos auch im Netz unter www.dgn.de/19



Besuchen Sie uns auf der conHIT 2014: Halle 1.2, Stand E-116